

Seiteneinstieg ohne Berufserfahrung oder besser nochmal studieren?

Beitrag von „jabberwocky“ vom 16. Juli 2015 11:35

Ich bin mit meinem Zweitstudium (Gymnasium, Mathematik/Physik als Diplom-Mathematikerin) sehr zufrieden. Ich nehme hier ziemlich viel mit, was ich vermutlich in der Schule gut gebrauchen kann und was ich bei einem Einstieg ins Ref bzw direkt in den Schuldienst so nicht bekommen hätte. Allerdings:

-Ein Studium kosten nochmal Zeit und Geld. Ich habe ein Kind, muss also keine Studiengebühren zahlen, aber mit Langzeitgebühren wären das gute 1000,- pro Semester. Und das nicht-Geldverdienen, was ich ja gerade mache, kostet halt mindestens das Geld, was ich eben jetzt verdienen könnte...

-könntest Du Dich nochmal wohlfühlen an der Uni? Man ist dann relativ alt (kommt auf die Fächer an, aber bei mir gibts nicht so viele "alte" Studierende) und der Erfahrungsvorsprung vor den anderen ist teilweise enorm. Was natürlich ein Vorteil ist, weil manche Probleme hat man einfach nicht mehr, aber bei so manchem Diskussionsbedarf der anderen kann man auch schonmal innerlich den Kopf schütteln...

-ich studiere im Moment "auf Kosten meiner Familie" was für uns ok ist. Das bedarf aber viel Abstimmung und Organisation. Man muss ein Zweitstudium immer noch etwas anders rechtfertigen (mindestens vor sich selbst, wenn man schon wieder ein Blockseminar am WE hat und nicht mit der Familie in den Zoo kann...)

Also für mich passt es und ich würde es, aus meiner Perspektive, empfehlen. Ich sehe es auch so, dass Seiten- und Quereinstieg immer eine Art Kompromiss ist, man braucht halt Lehrer und nimmt dann eben auch "schlecht bis gar nicht" ausgebildete. In der Kathegorie befindest Du Dich eben, wenn Du Quer-/Seiteneinsteiger bist. Das kann in Ordnung sein, oder auch nicht.

Über die konkreten Anforderungen in NRW musst Du Dich informieren. In Hannover war der Einstieg in die Uni und das Anerkennen lassen meiner bisherigen Leistungen ziemlich problemlos.